

# **Siliciums Meinung zu den Geisteswissenschaften (offtopic aus "Wozu Bachelor im Lehramt?")**

**Beitrag von „Elternschreck“ vom 9. Januar 2012 15:34**

Zitat Silicium :

Zitat

Mein Punkt ist gewesen, dass man dafür aber keinen IQ von 160 benötigt, sondern andere Gaben als den puren Intellekt. Der IQ von 160 nützt einem als Violinist vermutlich gar nicht viel, sondern es sind die anderen von Dir angesprochenen, nur bei gaaaanz wenigen Menschen vorkommenden Talente, die entscheidend sind.

Na gut, das kann ich Schulstuben-Musik-Lehrer unterschreiben, obwohl ich anmerken muss, dass die erforderliche Intellektualität bei den meisten doch ein wenig unterschätzt wird und viele meinen, es käme nur (!) auf die o.g. Begabungen an.

Ein Dummhans wird nie in der Lage sein, die Violine auch selbst nur bis zu dem Grade zu erlernen, dass er sich auf ihr zurechtfindet und in einem Amateurorchester mitspielen könnte und auch dürfte, es sei denn, dass er den Dirigenten bestechen würde.

Merkwürdigerweise wurde in den letzten Jahrzehnten auch im praktischen Musikbereich der Irrglaube genährt, ein jeder (!) könne ein Instrument erlernen, wenn er es nur wolle und vor allem einen fähigen Lehrer (Aha !) dafür hätte. Auch eine Art von Herunternivellierungstendenz, in etwa so, als wenn heutzutage im allgemeinschulischen Bereich dauernd herumposaunt wird, dass eigentlich jeder (!) das Gymnasium besuchen könnte und es (fast) nur auf die Lehrer ankäme, die gefälligst zu binnendifferenzieren und auch bei Klassen mit 35 Schülern zu individualisieren hätten.

Als aktiver Instrumentalist und Orchesterspieler kann ich gar nicht präzise festlegen, wie hoch der IQ dafür sein müsste. Ich würde es nur allgemein formulieren, dass man als Instrumentalist intellektuell zumindest fit und wach sein sollte. 😎